

Was ist auszeichnungswürdig?

INTEGRATIONSPREIS Schwabacher Stiftung sucht außergewöhnliche Menschen, die anderen helfen.

SCHWABACH - Zum achten Mal schreibt die Integrations-Stiftung mit der Stadt Schwabach den Integrationspreis aus. Er ist mit 5000 Euro dotiert, das Preisgeld stammt von der Stiftung.

Mit der Verleihung dieses Preises sollen Leistungen ausgezeichnet werden, die der Integration und dem Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen und Altersklassen dienen, schreibt die Stiftung in einer Pressemeldung. Der Stiftung ist sowohl die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als auch die Solidarität mit benachteiligten Gruppen, den Schwachen, Kranken und Behinderten und deren Inklusion ein großes Anliegen.

Wer darf vorschlagen?

Zum zweiten Mal besteht nach Zustimmung der Stifterfamilie Jesinghausen/Ellrich die Möglichkeit, das Preisgeld auf verschiedene Bewerber aufzuteilen, wenn mehrere als preiswürdig erscheinen. Insofern hoffen die Vorstandsvorsitzende der Integrations-Stiftung, Dr. Anja Ellrich, und Beiratsmitglied Angelika

Preinl auf besonders viele Vorschläge für den Integrationspreis.

Für den Integrationspreis vorgeschlagen werden können Einzelpersonen, Initiativen, Vereine, Träger, Einrichtungen, Organisationen, Verbände, Schulen oder Unternehmen, die beruflich oder privat einen Beitrag zur besseren Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder benachteiligter Menschen in Schwabach leisten. Vorschlagsberechtigt sind alle Schwabacher, aber auch die Träger der Projekte selbst. Wer Gruppen oder Bürger kennt, die sich um betreuungsbedürftige Personen kümmern, kann sie vorschlagen.

Bei den ersten Preisverleihungen wurden Initiativen ausgezeichnet, die sich beispielsweise um die erfolgreiche Aufstellung eines Fußballteams aus zugewanderten minderjährigen Flüchtlingen bemühten oder begleitend zum schulischen Integrationsunterricht junge Menschen auf ihren ersten Schritten bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen in Unternehmen betreuten.

Preisträger 2018 war das Kängu-

ruh-Familiencafé mit der Frühförderstelle der Lebenshilfe Schwabach-Roth. 2019 wurde das Seniorenquartiers-Projekt der Familien- und Altenhilfe ausgezeichnet. Die Preisvergabe 2020/21 erfolgte an „Sports@night“ von Stadtjugendring und Stadtverband Sport. 2022 wurde die Johannes-Kern-Schule für ihre jahrzehntelange Integrationsarbeit ausgezeichnet. 2023 wurden erstmals zwei Initiativen mit dem Preis geehrt.

Preisträger: WEG darf mitreden

Gewinner war das Projekt „Pingpong-Parkinson“ der Tischtennisabteilung des TV 48, das Tischtennis-Training und Turniere für Menschen, die an Parkinson erkrankt sind, anbietet. Der zweite Preis ging an die Veranstaltung „Gemeinsam statt einsam“, bei der die AWO-Kreisverband Mittelfranken-Süd e.V., die evangelisch-lutherische Kirche St. Martin in Schwabach und die Werbe- und Stadtgemeinschaft Schwabach ein Weihnachtsfest für alle Menschen anbieten, die Weihnachten nicht zuhause feiern können oder wollen.

In die Auswahl der Preisträger

sind Schülerinnen und Schüler von Schwabacher Schulen eingebunden. Dadurch sollen junge Menschen an die Frage von Integration und Inklusion herangeführt werden. Im nachfolgenden bestimmten Wechsel zwischen den Schulen sollen Klassen oder Gruppen aus den eingegangenen Bewerbungen der Jury einen Preisträger empfehlen. Für 2024 wird dies das Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium sein. Schulleiterin Anja Hilbert und die Schülersprecherinnen haben die Beteiligung bereits in ihre Planung mit einbezogen.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Ihr gehören Oberbürgermeister Peter Reiß, die Vorstandsvorsitzende der Integrations-Stiftung, Dr. Anja Ellrich, die Vorsitzende des Integrationsbeirates, Sandra Niyontenze, Schwabacher-Tagblatt-Redaktionsleiter Patrick Shaw sowie Angelika Preinl als Vertreterin des Stiftungsbeirates der Integrations-Stiftung an.

INFO

Die öffentliche Preisvergabe erfolgt am 21. Juni. Bewerbungen sind bis 31. März möglich unter www.integrationsstiftung-sc.de.